

22. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr B)

P r e d i g t zu Mk 7,1ff

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Manchmal hat Jesus etwas getan,
was für die jüdischen Schriftgelehrten
unannehmbar war.

Die Schriftgelehrten zählten in der Bibel
und auch in der außer-biblischen Überlieferung
genau 613 Gebote und Verbote.

Unter diesen Geboten fanden sich auch
zahlreiche Reinheitsvorschriften,
von denen das Evangelium heute berichtet hat.

Was tut **Jesus** ?

Er setzt sich ganz souverän
über einen Teil dieser Gebote hinweg.

Er streicht Gebote,
die in den Augen der Schriftgelehrten
als heilig und damit als von Gott gegeben
galten.

Jesus handelt hier provozierend.

Dieses Verhalten Jesu warf Fragen auf:

- >> Wer ist Jesus eigentlich ?
- >> In welcher Vollmacht tut er so etwas ?
- >> Was ist das für einer,
der sich über heilige Gebote hinwegsetzt ?

Liebe Schw. und Br. !

Als Christen kennen und bekennen wir die Antwort
auf diese Fragen:

- >> In Jesus von Nazaret lebte jemand unter den Menschen, der mehr ist als der größte Führer Israels, der mehr ist als Mose ?
- >> In Jesus lebte jemand unter den Menschen, der nicht nur auf die Seite der Menschen gehört, sondern auch auf die Seite Gottes.
- >> Weil sein Innerstes von Gott gekommen ist, weil er in seinem ICH der Sohn des ewigen Gottes war, deshalb durfte er den Willen Gottes neu verkünden.

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Das heutige Evangelium sagt

zunächst etwas über Jesus selber.

Aber es sagt auch etwas über uns (Mk 7,21-23):

„Von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Verleumdung, Hochmut und Unvernunft.

All das Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein.“

In uns lebt auch nach der Taufe und Firmung die Möglichkeit zum Bösen in der vielfältigsten Form.

Die Quelle des Bösen

sind nicht nur immer die anderen
oder die Umstände oder die heutige Zeit.
Die Quelle des Bösen liegt in jedem von uns.

**„Von innen,
aus dem Herzen der Menschen, ...“**
kommt das Böse.

Wenn wir jetzt mit Christus die Eucharistie feiern,
dann treten wir ein
in die Gemeinschaft mit dem Ganz-Guten.

Die Kommunion = die Gemeinschaft mit dem Herrn
soll uns die Kraft geben,
das aufsteigende Böse in uns
täglich neu zu besiegen.

Die Teilnahme an Jesus Christus,
der das Brot des Lebens ist,
soll die guten Kräfte in uns stärken,
damit wir alles böse Streben in uns
leichter überwinden können.

Zum Schluss noch einmal die Worte Jesu:

**„Von innen, aus dem Herzen der Menschen,
kommen die bösen Gedanken,
Unzucht, Diebstahl, Mord,
Ehebruch, Habgier, Bosheit,
Hinterlist, Ausschweifung,
Neid, Verleumdung, Hochmut
und Unvernunft.**

**All das Böse kommt von innen
und macht den Menschen unrein.“**